

Vorwort

Vorliegende Dissertation ist im Verlauf von dreieinhalb Jahren an der Universität Basel verfasst worden. Ihr Entstehen wäre nicht möglich gewesen ohne die vielfältige Unterstützung, die ich von so vielen Seiten erfahren habe. Besonderer Dank gilt meinen beiden Betreuern Urs Stäheli und Heiko Haumann, die mich über den gesamten Zeitraum unterstützt und gefördert haben. Ivo Mijnsen hat das Projekt unermüdlich organisatorisch und inhaltlich begleitet sowie Teile des Manuskripts korrigiert und kommentiert, wofür ich ihm sehr dankbar bin. Außerdem danke ich den Freunden und Kollegen, insbesondere aber nicht nur am Institut für Soziologie sowie am Historischen Seminar der Universität Basel für die verschiedenen Impulse, Ermutigungen und Anregungen: Alexander Frese, Bettina Engels, Jörn Happel, Lucy Koechlin, Sabine Maasen, Ueli Mäder, Sven Opitz, Jeronim Perovic, Laura Polexe, Peter Streckeisen, Dirk Verdicchio und Christian Wymann. Des Weiteren möchte ich für die Unterstützung während meines dreimonatigen Forschungsaufenthaltes in Russland danken: Tat'jana Černikova, Oleg Kudriavtsev, Olga Malinova, Olga Piksina, Jens Siegert, dem Team des Deutschen Historischen Instituts in Moskau sowie nicht zuletzt allen Gesprächspartnern, die dazu beigetragen haben, dass sich mein Aufenthalt so gewinnbringend gestaltet hat. Ich danke dem transcript Verlag – und hier besonders: Anke Poppen – für die gute Zusammenarbeit. Schließlich danke ich meinen Eltern für ihre Unterstützung und nicht zuletzt Sarah Hartmann für den beständigen Rückhalt.

Für die finanzielle Förderung des Dissertationsprojekts bin ich verschiedenen Institutionen zu Dank verpflichtet: Der Schweizerische Nationalfonds hat das Forschungsprojekt, in dessen Rahmen die Forschungsarbeiten für die Dissertation zunächst durchgeführt wurden, großzügig unterstützt, auch mit Mitteln für eine internationale Tagung an der Universität Basel und für die Feldspesen in Russland. Die Freiwillige Akademische Gesellschaft Basel und

der Forschungsfonds der Universität Basel haben eine Abschlussfinanzierung ermöglicht. Für die Beiträge zu den Druckkosten danke ich der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft Basel, der Josef und Olga Tomcsik-Stiftung sowie dem Max Geldner-Dissertationenfonds der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel.